



Straubing, 18.07.2011

Ulrich Eidenschink

Straubinger Kompetenzzentrum als Vorbild für die Ukraine

Parlamentarier informieren sich am TFZ

Hochrangige Mitglieder des Agrarausschusses des Ukrainischen Parlaments sowie des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine besuchten kürzlich das Technologie- und Förderzentrum (TFZ), um sich über Struktur und Aufgaben des Kompetenzzentrums für Nachwachsende Rohstoffe sowie über die politischen Rahmenbedingungen und Förderinstrumente in Bayern zu informieren. Im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) hatte die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR) als zuständige Einrichtung des Bundes eine Informationsreise für die ukrainische Delegation durch Deutschland organisiert. Das Bundesministerium ist auch Geldgeber für zahlreiche Forschungsvorhaben des TFZ in den Bereichen Energiepflanzen, Biogene Festbrennstoffe sowie Biokraftstoffe. Dr. Andrej Stanev, zuständiger Projektleiter für die deutsch-ukrainische Zusammenarbeit im Bereich der Nachwachsenden Rohstoffe bei der FNR, begleitete die Delegation. In der Ukraine sollen Bioenergieträger und insbesondere biogene Kraftstoffe stärker ausgebaut und gefördert werden. Neben der Schaffung notwendiger wirtschaftlicher Rahmenbedingungen soll auch ein Zentrum für die Forschung und Umsetzung der Nachwachsenden Rohstoffe aufgebaut werden. Dr. Bernhard Widmann, Leiter des TFZ, Dr. Edgar Remmele, TFZ-Sachgebietsleiter für Biogene Kraft-, Schmier- und Verfahrensstoffe sowie Angela Lichtenegger, stellvertretende Leiterin des Förderzentrums Biomasse am TFZ, stellten Struktur und Aufgaben des Kompetenzzentrums und insbesondere des TFZ vor und beantworteten die Fragen der hochinteressierten Gäste. Grigorij Kaletnik, Vorsitzender des Agrarausschusses des Ukrainischen Parlaments und gleichzeitig Hochschulrektor, zeigte sich in der

Diskussion und im nachfolgenden Rundgang durch die Forschungseinrichtungen des TFZ zusammen mit den anderen Teilnehmern tief beeindruckt von der wissenschaftlichen Arbeit des TFZ und der Struktur des gesamten Kompetenzzentrums.

Die Delegation reiste daraufhin weiter zum Deutschen Biomasseforschungszentrum in Leipzig sowie zur Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe in Gülzow und abschließend nach Berlin zum Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.



Bildunterschrift:

Die ukrainische Delegation vor dem Schaugarten für Energie- und Rohstoffpflanzen des TFZ mit Grigorij Kaletnik, Vorsitzender des Agrarausschusses des Ukrainischen Parlaments (1. Reihe, 4. v.r.), Dr. Andrej Stanev, Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (1. Reihe, 4. v.l.) sowie Dr. Bernhard Widmann, Leiter des TFZ (1. Reihe, 3. v.r.), TFZ-Sachgebietsleiter Dr. Edgar Remmele (rechts) und Angela Lichtenegger, stv. Leiterin des Förderzentrums Biomasse am TFZ (3. v.l.)